

Tag der offenen Tür – Freiwilligenagentur stellt in den Räumen des Diakonieverbands neues Konzept vor

# Wegbegleiter für Ehrenamtliche

VON NORBERT LEISTER

REUTLINGEN. 45 Prozent der Bevölkerung sind ehrenamtlich tätig. Aber wie erreicht man das brachliegende Potenzial von rund 20 Prozent der Menschen, die sich gerne ehrenamtlich engagieren wollen, aber noch nicht die passende Tätigkeit gefunden haben? Diese Frage stellte Anke Bächtiger von der Stabsstelle für Bürgerengagement der Stadt am vergangenen Freitag beim Tag der offenen Tür der Freiwilligenagentur (FWA) in der Planie 11 in den Raum.

Genau darum sei es schon im Jahr 2010 gegangen, wie Günter Klinger ausführte. Damals habe sich nämlich der Fachausschuss der Liga der Freien Wohlfahrtsverbände überlegt, wie eine Plattform für das Ehrenamt geschaffen werden könnte. Zwei Jahre später bezog die Freiwilligenagentur (FWA) Räume in der Stadtbotenstraße, die dem Blauen Kreuz gehören – eine brillante Idee, wie Günter Klinger rückblickend betonte.

Am 31. März dieses Jahres zog die FWA aus der Stadtbotenstraße aus. »Um die zehn Ehrenamtliche haben dann aber gesagt, sie wollen weitermachen«, berich-



Sie stehen hinter dem neuen Angebot von Freiwilligenagentur und Kulturpforte in der Planie 11 (von links): Irene Länge, Frieder Länge, Rüdiger Weckmann, Marianne Wörner, Ingeborg Schmid, Angelika Walzer, Christoph Kullmann und Werner Blaich. FOTO: LEISTER

tete Klinger weiter. Weil in der Planie 11 noch ein Raum frei war, konnten die Aktiven dort einziehen – der Diakonieverband und der »Paritätische« seien nun laut Klinger »nur noch unterstützend tätig«.

Die FWA-Aktiven haben ein neues Konzept erarbeitet, wie sie die Agentur weiterführen wollen, wie Christoph Kull-

mann berichtete: Dienstags, mittwochs und donnerstags ist jeweils zwischen 11 und 13 Uhr geöffnet, zwölf Mitarbeiter betätigen sich in dem gemeinsam genutzten Raum mit der Kulturpforte. »Wir haben jetzt übrigens auch bei jedem Heimspiel zehn Karten für den SSV, die wir vergeben können«, sagte Weckmann.

Drei neue Bausteine seien neu im Angebot, so Kullmann. Zum einen stellen sich in einer Veranstaltungsreihe Institutionen in der Citykirche vor, die ehrenamtliches Engagement anbieten, erläuterte Werner Blaich als FWA-Aktiver. Der Weltladen sei bereits an der Reihe gewesen, als Nächstes kommt das S-Haus. Ein zweiter Baustein sei das »Offene Ohr«, erläuterte Dagmar Pohl: Bei diesem Angebot können Ehrenamtliche mit Problemen, Fragen, Hindernissen zu vier FWA-Mitarbeitern kommen – die sind allesamt ehemalige Sozialpädagogen. »Das ist ein Pilotprojekt, das es landesweit noch nicht gibt«, so Pohl. Der dritte Baustein besteht laut Christoph Kullmann schließlich aus »Werkstattgesprächen« – dabei soll »strategisch über Aspekte der Ehrenamtslandschaft nachgedacht werden«.

Anke Bächtiger zeigte sich beeindruckt: »Das ist eine ganz tolle Truppe hier.« In Zusammenarbeit mit der Stadt »wollen wir Wegbegleiter für Ehrenamtliche sein – seien Sie neugierig«, forderte sie alle Interessierten auf. Eine neue Datenbank gebe es bereits. (GEA)

[www.reutlingen.de/engagement-pinnwand](http://www.reutlingen.de/engagement-pinnwand)